

73. Jahresbericht

und Schulzeitung

**DER BEZIRKSSCHULE MESSEN
ÜBER DAS SCHULJAHR 1968/1969**

Schulhauseinweihung

Das Ereignis dieses Jahres bildete ohne Zweifel die Schulhauseinweihung am 1. September 1968. Schon Wochen voraus wurde geplant und geprobt, aber Petrus schien nicht gut auf unser Dorffest eingestellt zu sein. Die im Hinblick auf das Ereignis neu geteerten Strassen gingen ihrer schönen dunklen Farbe bald verlustig und wurden lehmig gelb. Am Freitag gar hingen die Regenwolken grau und schwer über dem Dorf. In aller Eile wurde die Tanzbühne gedeckt, möglichst viel regensicherer Platz geschaffen und die Möglichkeit eines Umzuges «en miniature» in Betracht gezogen.

Aber siehe da! Das beflaggte, herausgeputzte und bis in die letzten Winkel aufgeräumte Dorf und sicher nicht minder die erwartungsfrohen Kinder gesichter hatten den Wettergott doch erweichen können. Die Wolken verzogen sich und machten einem strahlend blauen Himmel Platz.

Den Auftakt zur Schulhauseinweihung bildete am Samstagabend das Dorffest, dessen Organisation in den Händen der Vereine lag. Viel wurde geboten, gesungen, getanzt, geturnt und getrunken, und mancher verliess wohl den fröhlichen Ort nur vor Morgengrauen, weil er fürchtete, den Festgottesdienst zu verschlafen.

Am Sonntagnachmittag sammelten sich Tausende von Zuschauern auf dem Dorfplatz, und harrten der vielen Ehrengäste, denen unter dem Baldachin eines Marktstandes von schmucken Trachtenmädchen ein Ehrentrunk ge-



boten wurde. Der darauf folgende Festzug übertraf wirklich alle Erwartungen. Der Reitverein Bucheggberg eröffnete ihn in alten Uniformen hoch zu Ross. Es folgten die Gruppen der Schüler. Viel Arbeit steckte hinter diesen Darbietungen, und jedermann staunte ob der Vielfalt der Einfälle.

'Weit dir wüsse — weit dir wüsse, was die chlyne Meiteli mache . . .' sangen die Kleinsten und stellten treffend die verschiedenen Lebensabschnitte dar. Wer hat nicht heute noch das alte Grossmütti im langen Kittel und Kopftuch mit seiner geliebten Kaffeetasse in Erinnerung? Und dahinter der gestiefelte Kater, stolz in seiner Kalesche neben dem Prinzesschen! Wer hat alle die roten, handgestrickten Halftern und Zügel mit den fröhlich bimmelnden Glöcklein der Kutschenpferdchen beachtet? Die Augen der Kinder strahlten. Mit Begeisterung führten sie uns das Ergebnis langer, fleissiger Arbeit vor. 'Frühling, Sommer, Herbst und Winter' defilierten in treffenden Symbolen durch die Strassen.

Ein richtiges kleines Theaterstück, das den Bau des neuen Schulhauses von der ersten (ablehnenden!) Gemeindeversammlung bis zum Beginn der Bauarbeiten glossierte, wurde marschierend vorgeführt und dank der installierten Lautsprecher sogar verstanden. Alle am Bau beteiligten Handwerker wurden hierauf in fröhlichen Gruppen dargestellt. Da wurde gehobelt, gepflastert, geschreinert, genäht.

Bunte Reigen der Mädchen und des Turnvereins, die symbolisierte Züglete ins neue Schulhaus und ein farbenprächtiger Fahnenwald der Dorfflaggen unseres Schulkreises passierten die Gasse der eifrig klatschenden Zuschauer. Aber auch das besinnliche Moment, geboten von den Bezirksschülern, durfte nicht fehlen: Natur- und Heimatschutz, versinnbildlicht durch den in unserem Walde wachsenden Frauenschuh und die auf Rädern daherratternden ausgestopften Tiere aus dem alten «Kabinett» deuteten die Geschenke der Natur an. Als trauriges Gegenstück dazu wankte ein vollgeladener Karren mit Kinderwagen, Veloestellen, Nachttöpfen, Büchsen und anderem Gerümpel, gesammelt in unseren Waldungen, durch die Strassen — als unser Dank an die Natur!

Nach den Darbietungen der Schüler folgten die Dorfvereine, und da glaubte man sich wirklich in Gotthelfs Zeiten versetzt. Nichts fehlte, was zum bäuerlichen Leben einst und jetzt gehört. Der Bärri zog willig den Milchkarren, und ein zottiger Bernhardiner begleitete das 'Znünichörbli-Meitschi' aufs Feld. Sämann, Sichlete, Fleglete, dazu die buntgeschmückten Blumen- und Gemüsewagen wurden mit Begeisterung aufgenommen. Heimeliger als das riesige Ungetüm des modernsten Mähdreschers empfand sie wohl jeder. Ein Kuhgespann aus alten Zeiten folgte, als wäre es eben einem Ankerbild entsprungen; eine Tannen- und eine Käsefuhré, eine alte Feuerspritze mit eifrig löschernder Besatzung und ein grosser Viehumzug bildeten den Abschluss des gelungenen Festzuges. Noch lange dröhnten in den Ohren der Zuschauer die Treicheln und Glocken nach.

Auf dem Turnplatz des neuen Schulhauses entbot dann der OK-Präsident Fritz Burkhard der Festgemeinde in treffenden Worten Gruss und Willkomm.

Darauf bestieg Herr Erziehungsdirektor Dr. A. Wyser das Rednerpult. Als weitblickender und versierter Schulmann legte er Probleme und Aufgaben der heutigen Erziehung dar und spielte in launigen Worten auf die für uns so wichtige bernisch-solothurnische Zusammenarbeit im Schul- und Kirchenwesen an.

Seine Ermahnungen an die Schüler wurden anschliessend von einem der prominentesten ehemaligen Bezirksschüler, Dr. P. Burkhard aus Neapel, unterstützt. Mit Staunen folgten die Anwesenden den interessanten Reminiszenzen aus seiner Schulzeit in Messen. In ihm sahen wir den lebendigen Beweis, dass auch in einer einfachen Landschule der Grundstein zu grossen beruflichen Erfolgen gelegt werden kann.

Liedervorträge des Männerchors und der Schüler leiteten über zum feierlichen Akt der Schlüsselübergabe. Mit Worten des Dankes an Behörden, Baukommission und ganze Gemeinde überreichte Architekt Willy Mumenthaler die Schlüssel des neuen Schulhauses an Ammann Robert Spielmann.

Für die ungeduldig zappelnden Kinder kam damit der ersehnte Augenblick der Atzung. Mit Heissunger und nicht minder durstig stürzten sie sich auf Schinkenbrötti und Mineralwasser, während an den langen Tischen der Gäste der Ehrenwein lebhaften Zuspruch fand.

Bei der anschliessenden Schulhausbesichtigung konnte sich jedermann überzeugen, dass hier von einer kleinen Gemeinde ein gefreutes Werk vollbracht worden war. Mit Begeisterung nahmen Lehrer und Schüler von ihrer neuen Wirkungsstätte offiziell Besitz. Mögen ihnen darin recht viele glückliche und segensreiche Momente beschieden sein!

Nachdem die naseweise Schuljugend bei einbrechender Dämmerung angehalten wurde, das Feld nunmehr zu räumen, ergötzte sich die etablierte Gesellschaft noch bis in die frühesten Morgenstunden des folgenden Tages in der raucherfüllten Turnhalle, und der Himmel weiss, woher immer wieder neue Flaschen des begehrten Ehrenweines kamen! Schliesslich sollen angesehene Mitbürger von Bacchus animiert sich sogar an den diversen Turnergeräten versucht und hier Erstaunliches vollbracht haben!

Das Schulhausfest ist verrauscht und schon stecken wir mitten in den Vorbereitungen zum nächsten grossen Ereignis:

Oberhalb des Ischbads entsteht das 'Schwimmbad Limpachtal', ein weitblickiges Projekt, das von neun umliegenden solothurnischen und bernischen Gemeinden ausgeführt wird. Ein grosses Volksfest mit Basar und vielen Attraktionen soll den Schuldenberg etwas abtragen helfen. Wir erwarten einen Massenaufmarsch an kauf -und festfreudigen Besuchern und heissen jetzt schon alle willkommen am 7./8. und 14./15. Juni in Messen.

Beantwortung der Fragen über
den Zustand der Schul zu Messen

I Belangend die Lokalverhältnisse

Messen ein Dorf und eine Gemeinde im
Distrikt Biebeist Section Bucheggberg Canton (Biberist)
Solothurn, Haupt Kirchspil (?) Messen hat am Ort
selbst seinen A g e n t e n, auch einzig fürs Dorf
selbst eine Schule; von dieser die wenigstent-
fernten Schulen sind. --

- a Roppoldsried
 - b Brunnenthal. jede $\frac{1}{4}$ Stund.
-

II In ansehen dess Unterrichts

a seine gegenstände Buchstabe(ren), Sylabie(ren), Lesen,
im neuen und alten Testament, Psalmen,
auch geschriebnes, Schreiben, Rechnen, und Singen.

b Seine Zeyt

- 1. im Winter, von Martini biss Ostern
- 2. im Summer per Wochen 1 Tag und dazu wenig
benutzt und von der kleinsten Zahl.

c Die üblichen Bücher

Namenbücher, Berner, und Heidelberg(er) Test:
..... Histo: Festlieder, Wägweiser. Schreibvorschrift(en)
werden aus Büchern des Göttl(ichen) worts vorgelegt (???)

d Seyne Daur von 8=ll Ur, VM: von 1-4 NM:

e Classen

- 1. Buchstabierende, Sylabde, Anfänger im Lesen, die fertigen im
- 2. Lesen und auswendig=lehrnenden, die Repetierenden,
- 3. Schreibenten, und anfänger im Rechnen.

III. Im betreff der Personal=verhältnisse

- a bisshärig bestellung der Schul durch die Gemein auf E x a m y n a c i o n hin dess Pfarrers
- b jeziger Schullehrer. Rudolf Messer von Lüterswyl

Alter 45 Jahr. Schullehrer 21 Jahr. 5: Jr zu Gossliwyl
6. Jahr in Brügg. 10 Jahr in Messen , ein Vater
6 Kinder. 4 Söhne und 2 Töch(ter). Provesion
ein Schreyner.

- c Zahl der Kinder sind 81. Kna(ben) 50. Töch(ter) 31

Im Sommer kommt merstentheils nur die unterste Clas.

IV. Ökonomische Verhältnisse

- a Schulfond ist keiner, auch kein Armen noch Kirchenfond
- b Schul Gelt keines
- c Schulhaus in alter Bauarth, hat nichts dan die Schulstu(be)
- d Einkommen dess Schullehrers besteht in 36 ♂ Circa Kronen ?
wird verhältnissmässig von jedem Hausvater
Bezahlt.

Messen (den) 27^{ten} Hor(nung) 1799

Rudolf Messer
Schullehrer zu Messen

... ben=bey sind die Zahl der
Häuser 48 aussgelassen word(en)
welche zur Schul g(ehören) (?)

Beantwortung der Frage 40
der Zeit und der Welt zur Musik.

Überzeugung in Totalverhältnisse.

Münster-nin Consul-nin Bremen-sin
Districte Düsseldorf Action aufzugeben Carlton
Vorhoff-nin, Haupt-Konsul Münster, hat an Ord
nubt-nin Agenter, aufzunehmen und den
Sulbst-nin Reihen, haußt-nin ein Einigstort,
früherer Pfeilern sind.

- a. Proximolateralis
b. Dorsum m. glab. juxta 4 mm.

Zur Anfangs- und Unterrichts-

- a. Finngymnastiken Bössabing & Tylking inspeccer,
i m v e l l e n i n s t r u m e n t i f f o r m a n n e,
a n f g y m n i s t i n k e n , D e f o r b e r , R u f f e r , m o d D i g g e,

6. *Minn Jnijt.*

5. im Winter, von Martinis bis Okt.
2. im Winter, von Martinis bis Febr. und Jan. einige
Bauern und von den kleinesten Zäffl.

Die üblichen Bücher.

Mannenlinde. Danner, und Buntlinde. Eff. Inst.
Hc. Histo. Fasoline. Maybush. Dijonib. von Sylt.
Loraine und Lorraine. D. Duff. - horts horzaloyd.

J. T. ~~John~~ ^{John} Linn born 8-11-21, at M. born 1-4-11 M.

e. Classen.

- e. Classe.
 1. Dingstabilität, d. glückl. Veränderung im Erfolge, die fortwährend
 2. Erfolg, und gleichzeitig Erfahrung, die Praxis abweichen,
 3. Ergebnis, und Veränderung im Erfolge.

Sie betreff der Personal-Hausförsorgung

IV.

- Detonische Beziehungen.

 - a. Diphthong ist primär, auf Grundlage von Kürzung von
 - b. Diph. Dult primär.
 - c. Schilfaut, in alten Dialektalformen, fast nichts davon. Diphthong
 - d. Eindeutig Diphthong als Kontrast in 30% der
deutschen Beziehungen, meist von jenen Homophonen
Begriff.

Ms. B. 2. 27 th Feby 1799.

Rudolf von
Sachsen zum Meister

SCHULE:

DER FLEISS BENÜTZT DIE ZEIT!



LEBEN:

DIE ZEIT BELOHNT DEN FLEISS!

Zeugnis-Büchlein

für Friedrich Rätz, Jof. v. Wettew.

Wohnorts-Wechsel.

Den Wegzug nach

= =
= =
= =
= =

Im laufenden Schul-Jahre:			
Klasse.	Abs. begr.	Abs. unbg.	Ges.-Frtg.

Anmerkung: Das Zeugnis-Büchlein muss stets in diesem Briefsacke aufbewahrt und beim Wohnorts-Wechsel samt demselben in einem zweiten Briefsacke versendet werden.

 Preis für die Schulkinder des Kantons Solothurn: Fünf Rappen.

Anmerkung.



Beim Schuleintritt des Schülers fertigt der Lehrer für denselben nach Anleitung des Titelblattes ein

Zeugnis-Büchlein

an, welches bis zum Schulaustritt in der Schule aufbewahrt wird.

Auf den Schluss jeden Schuljahres wird vom Lehrer je eine Linie des Zeugnis-Formulars ausgefüllt und zwar in Rubrik 4 durch eine Bruchzahl, z. B. $\frac{5}{7}$, was dann bedeutet: Die Primarschule des Ortes besitzt gegenwärtig 7 aufeinanderfolgende Klassen, wovon der Schüler im abgelaufenen Schuljahr die fünfte besucht hat. Sofern der Lehrer das Büchlein dem Schüler mit nach Hause gibt, so halte er streng darauf, dass es bald und unverzerrt wieder in die Schule gebracht werde.

Das letzte Jahreszeugnis der Primar- und der Fortbildungsschule gilt als Abgangs-Zeugnis der betreffenden Schulstufe. Dasselbe wird nach bestimmten Normen vom Lehrer ausgestellt und vom Inspektor nach den Ergebnissen der Endprüfungen verifiziert und durch die Mitunterzeichnung bekräftigt.

Zieht der Schüler innerhalb des Schuljahres vom Schulorte weg, so füllt der Lehrer die betreffenden Rubriken auf dem Briefsacke aus und übersendet das Büchlein der Schule des künftigen Niederlassungsortes und zwar, wenn ihm letzterer bekannt, sofort, sonst auf Reklamation des dortigen Lehrers.

Sämtliche bei Anlass des Wohnorts-Wechsels gemachten unbegründeten Absenzen sind am neuen Schulorte strafbar.

In Rubrik 1 soll das Datum der jeweiligen Schlussprüfung in üblicher Abkürzung eingesetzt werden, z. B. 8. IV. 95. (den 8. April 1895).

Beim Schulaustritt wird das Büchlein dem Adressaten ausgedändigt. Bei der Rekruten-Prüfung soll es dem pädagogischen Experten der Eidgenossenschaft auf Verlangen vorgewiesen werden. —



Zeugnis-Büchlein

für

Friedrich Rätr, Jof.
von Messen.

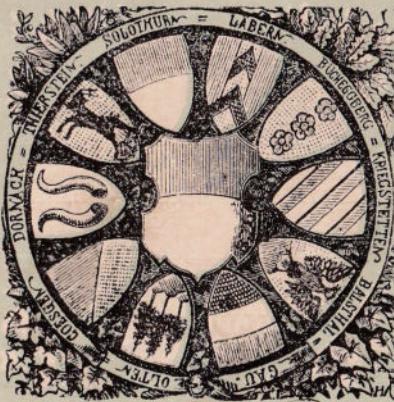
Noten
des
Fortganges:

1. Sehr gut.
2. Gut.
3. Mittelmässig.
4. Gering.
5. Sehr gering.



Noten
des
Fleisses:

1. Sehr gross.
2. Gross.
3. Mittelmässig.
4. Gering.
5. Sehr gering.



Geboren den 15. November 1889.

zu Messen, Kanton Solothurn.

In die Primarschule eingetreten den 1. Mai 1896
zu Messen.

Nº 216.

des Schüler-Verzeichnisses.



Datum.			PRIMAR-SCHULE		Lehrer.														
Tag.	Monat.	Jahr.	1	2	3		4 Klasse.	Schuljahr des Schülers	Begründete Absenzen.	Unbegründete Absenzen.	Lesen und Verständnis.	Schreiben, resp. Aufsatz.	Anschauungs- Unterricht, resp. Realien.	Rechnen.	Singen.	Zeichnen.	Gesamt- Fortzng.	Fleiss.	Betrugen.
10.	IV.	98	Messen I.	J. Finlmann			I.	1.	5	2	3	3	3	3	—	—	3.	3	3
2.	IV.	98	Messen I.	J. Finlmann			II.	2.	16	1.	2	3	3	3	—	—	2	3	2
5.	IV.	99	Messen I.	J. Finlmann			III.	3.	2	—"	2	2	2	3	2	2	2	3	2
7.	IV.	1900.	Messen I.	J. Finlmann			IV.	4.	14	5	2	2	2	2	2	2	2	3	2
11.	IV.	1901	Messen II.	Joh. Moser			I.	5.	—	—	2	2	2	3	2	2	2	2	1
7.	4	1902	Messen II.	Joh. Moser.			II.	6.	10	1	2	2	2	3	12	2	2	2	13
8.	4	1903	Messen II.	Joh. Moser.			III.	7.	5	1	2	2	1	2	1	2	2	2	13
								8.											

Datum.			FORTBILDUNGS-SCHULE.		Lehrer.														
Tag.	Monat.	Jahr.	1	2	3		Klasse.	Schuljahr der Schülers.	Begründete Absenzen.	Unbegründete Absenzen.	Lesen.	Aufsat.	Rechnen, mündlich	Rechnen, schriftlich.	Vaterlands- kunde.	Berufs- unterricht	Gesamt- Fortzng.	Fleiss.	Betrugen.
							1.												
							2.												
							3.												

Es bestätigt das Abgangs-Zeugnis der
Primar-Schule: Fortbildungsschule:

REKRUTEN-
PRÜFUNG:

Für die richtige Ein-
tragung der Rekrutierungs-
Noten zeichnet:

Der Inspektor:

Der Inspektor:





Rechnung

der
Gemeinde Bezirksschule Albessen.

vom Jahr 1899/1900.
Abgelegt von J. Spielmann. Cassier.

Bezirksschulpflege
Revidirt von der Rechnungs-Kommission,

Messen den 20. Aug. 1880

Der Präsident:
Karl Schäffler

Revidirt vom Gemeinderath,

den 188.....

Der Schreiber:
F. Wyss.

Der Ammann:

Der Gemeindeschreiber:

Genehmigt vor Gemeinde,

den 188.....

Der Ammann:

Der Gemeindeschreiber:

Anmerkungen.

Termin zur Rechnungs-Ablegung 15. Hornung.

- » Revision durch die Rechnungskommission 1. März.
- » Revision durch den Gemeinderath 14. März.
- » Vorlegung vor Gemeinde 1. April.



Visitenbuch
der
Bezirksschule
Messen.

Angefangen den 1. Mai 1896.

Sommersemester 1896.

1896.

Mai	4.	Emil Bläsi 3 Pf. Emil Bläsi 4 Pf.
	9.	Emil Bläsi 4 Pf.
	19.	Emil Bläsi 4 Pf.
	22.	Gottf. Walter.
	25.	Kölliker Landjäger.
Juni	25.	Hans Lehmann. Stadtschil.
	4.	Emil Bläsi 3 Pf.
	5.	Gottwyss.
	10.	A. Zimmermann, Lufra Küttigkofen
	"	Kraumann Lufra Aetigen.
Juli	12.	Alfred Tschi.
	16.	Emil Bläsi 3 Pf.
	20.	Emil Bläsi 4 Pf.
August	24.	V. Kölliker Landjäg.
	6.	Emil Bläsi 4 Pf.
	11.	Gottwyss.
	11.	Probst
	11.	I. Spielmann, negt.
	13.	Kraumann Lufra Aetigen.
	13.	Kicki Lufra Küttigkof.
	1.	A. Zimmermann, Lufra
	"	F. Kraumann, Lehrampf.



Bezirksschule Messen

- 64. Schulzeitung der Ehemaligen und**
- 114. Jahresbericht über das Schuljahr
2009/2010**
- Letzte Ausgabe**



Schulverband
Bucheggberg

Bezirksschulverein Messen

Chronik...

Die Bezirksschule Messen von Alpha bis Omega – die etwas andere Chronik

- 1896** Am Montag, den 4. Mai beginnt der Unterricht an der Bezirksschule Messen.
32 Schülerinnen und Schüler werden von Stephan Wyss (humanistische Richtung) und Fritz Suter (technische Richtung) unterrichtet.
- 1897** Aus dem ersten Jahresbericht: „...So sei denn unsere neue vielversprechende Bezirksschule allen, die mithelfen können: Behörden, Eltern, die Lehrerschaft, einsichtigen und wohlwollenden Privaten aufs Wärmste empfohlen. Sie aber wachse, blühe und gedeihe zur Freud und zum Frommen unserer ganzen Bevölkerung. Das walte Gott.“
Karl Wyss, Pfarrer in Messen und erster Präsident der Bezirksschulpflege.
Die Bezirksschule ist in den 114 Jahren ihres Bestehens in diesem Sinne gewachsen und gut gediehen. Die Wünsche für die neue Schule bleiben die gleichen. Möge Gott auch walten über die neue Oberstufe in Schnottwil zum Wohle der Bevölkerung des ganzen Bucheggbergs.
- 1902** Heuetferien 9 Tage, Ernteferien 12 Tage, Herbstferien vom 3. September bis 20. Oktober. Aus der Bezirksschulkasse werden zwei Schirmständer und eine Anzahl Kleiderhaken bezahlt.
- 1906** Von den 98 Schulbesuchen entfallen 13 auf die Herren Inspektoren, 43 auf die übrigen Mitglieder der Schulpflege und 42 auf andere Personen.
- 1907** Am 24. Juli macht die Schule einen Ausflug zu Fuss nach Gerlafingen und Biberist zur Besichtigung der beiden grossen Etablissements (Eisenwerk und Papierfabrik).
- 1914** Anfangs August muss Herr Kaeser zur Grenzbesetzung einrücken, und die Schule wird vom 17. August bis zum 8. September durch Herrn Bezirkslehrer Wyss allein geführt.
- 1918** Schulanfang am 1. Mai. Heuetferien 11 Tage. Schluss der Schule wegen Grippe am 20. Juli. Wiederbeginn 26. August. Schluss 12. September. Wegen der Grippe kann vor Neujahr keine Schule gehalten werden.
- 1924** Einem dringenden Bedürfnis entsprechend beschliesst die Bezirksschulpflege für die Mädchen der Bezirksschule eine besondere Arbeitsschule zu errichten.
- 1931** Während der Herbstferien wird im Schulhaus an Stelle der defekten Kachelöfen die Zentralheizung (Warmwasserheizung) für Holz- und Kohlefeuerung eingerichtet. Ebenso wird an der Stelle der aufziehbaren Holzwand zwischen den beiden Klassenzimmern eine massive, schalldichte Zwischenwand erstellt, was den Unterricht fördernd beeinflusst.
- 1935** Gemäss Regierungsratsbeschluss werden die Dörfer Unterramsen und Aetingen (Dorfteil Brittern) dem Bezirksschulkreis Messen angeschlossen.
- 1937** Anschaffung durch die Gemeindekasse Messen: Elektrisches Licht in den Sammlungszimmern und automatisches Läutwerk im Gang.



- 1938 Erstmals wird die Oberklasse in den Hauptfächern in eine 2. und 3. Klasse geteilt, was in Zukunft beibehalten werden soll. Die Mädchen des 9. Schuljahres besuchen den neu eingeführten hauswirtschaftlichen Unterricht.
- 1948 Schenkungen:
Von Herrn Johann Moser, alt Lehrer, Minusio: 1 lebender Hirschkäfer, verschiedene Pflanzensamen.
Von Herrn Dr. Paul Burkhard, Chefarzt am Ospedale internationale in Neapel: 25 sorgfältig ausgewählte vulkanische Gesteine, in einem polierten Holzkasten sauber untergebracht und beschriftet, dazu drei grössere Schaustücke, ebenfalls vulkanischer Herkunft, wie sie nur in grösseren Sammlungen zu finden sind.
Dazu schreibt der Spender: „...als Dankeszeichen für all das, was mir die Schulen im Heimatdorf Messen vor mehr als 30 Jahren gegeben haben und zur Erinnerung an die toten Lehrer der Bezirksschule Wyss und Kaeser, die es so gut verstanden haben, uns einfache Schüler zu denkenden jungen Menschen zu erziehen...“
Anmerkung: Der Holzkasten samt sauber geordnetem Inhalt mit dem Begleitschreiben des Spenders existiert in der Sammlung noch immer. Von der Holzpolitur ist allerdings nicht mehr viel übrig. Der Hirschkäfer ist leider gestorben!
- 1951 Endlich können wir den lang ersehnten Bummel durchführen. In aller Morgenfrühe treten wir den Weg über den Bucheggberg nach Solothurn an. Gegen Mittag Rückfahrt nach Grafenried und Marsch nach Hause.
- 1960 Papiersammlung zu Gunsten der Reisekasse. Ergebnis: 2,9 Tonnen Papier und 1 Tonne Autopneus. (*Bei den letzten durchgeföhrten Sammlungen Ende der neunziger Jahre wurden jährlich 12,3 Tonnen Papier gesammelt.*)
- 1961 Endlich wird der Turnplatz, der seit Jahren einer Kiesgrube gleicht, geertet.
- 1963 Mit Regierungsratsbeschluss wird die Gemeinde Aetingen vom Bezirksschulkreis Hessigkofen abgetrennt und ganz dem Bezirksschulkreis Messen zugewiesen.
- 1968 Beginn der allgemeinen „Züglete“ ins neue Schulhaus.
Als Novum wird an der Schule der Lateinunterricht eingeföhrt, um Interessenten den Anschluss ans Sprachgymnasium in Solothurn zu ermöglichen.
- 1971 Im Einverständnis mit der Schulpflege nehmen wir versuchsweise alle angemeldeten Schüler (21) prüfungsfrei auf. Dieser (nicht ganz) neue Weg findet hier allgemeine Zustimmung, stösst aber beim Erziehungsdepartement nicht auf grosse Gegenliebe. Auf obrigkeitlichen Befehl wird daher in Frühling 1972 die Aufnahmeprüfung wieder durchgeföhrt.
- 1973 Die ehrenvolle Wahl von Willi Ritschard zum Bundesrat verhilft uns zu einem freien Nachmittag.
- 1984 Das Oberamt gibt die Rechnungsführung an der Bezirksschule auf. Als neuer Kassier kann F. Krauchthaler gewonnen werden.

- 1985 Skilager in Schönried anfangs Januar. Sehr schönes, sehr kaltes Wetter. Stets zwischen -20° C und -30° C.
- 1986 Die Schülerzahlen schwinden von Jahr zu Jahr. In unserem Einzugsgebiet können von den 12 Sechstklässlern gerade mal 4 in die Bezirksschule aufgenommen werden.
- 1987 Elternabend mit dem Thema: AIDS-Aufklärung in der Schule.
- 1990 Nach 41 Jahren Unterrichtstätigkeit an der Bezirksschule wird Hans Guggisberg pensioniert.
- 1993 Auflösung der Bezirksschulpflege. Die neue Oberstufen-Schulkommission zeichnet verantwortlich für die Sek.-Oberschule und die Bezirksschule.
- 1996 100- jähriges Jubiläum der Bezirksschule und 50-Jahr-Feier des Bezirksschul-Vereins. Gastredner sind die Herren Regierungsräte Dr. Thomas Wallner und Christian Wanner.
Auflösung der bestehenden Schulkreise der Oberstufe. Der KSVB (Kreisschulverband Bucheggberg) wird gegründet. Die Oberstufe besteht fortan aus einem Schulkreis mit zwei Standorten: Messen und Schnottwil. Reto Schweizer, bisher Hessigkofen, unterrichtet neu an der Bezirksschule Messen. Am Standort Messen amtet Walter Uebelhart als Schulleiter.
- 1997 Kollega Bernhard Pfister geht nach 35- jähriger Lehrtätigkeit in Pension.
- 2004 Wir müssen Abschied nehmen von Hans Spielmann, dem langjährigen Präsidenten der Bezirksschulpflege und des Bezirksschul-Vereins.
- 2006 Die Schulkommission der Oberstufe wird durch einen siebenköpfigen Vorstand ersetzt.
- 2007 Mit Markus Bernsau erhält die Oberstufe einen Schulleiter, der für beide Standorte zuständig ist.
- 2008 Zertifizierung der Oberstufe Bucheggberg als „Geleitete Schule im Normalbetrieb“.
- 2010** Am Freitag, den 9. Juli endet die 114 jährige Geschichte der Bezirksschule Messen. Christoph Ramseyer (technische Richtung) und Reto Schweizer (humanistische Richtung) unterrichten an diesem letzten Schultag 2 Klassen mit genau gleich vielen Schülerinnen und Schülern (32) wie 1896.

Christoph Ramseyer

Tafel Schule:

Quellen:

Historisches Archiv Gemeinde Messen

Ratsmanual 1676 302, Grundbuch 1815

Kirchenrechnung Messen 1720/21, Pfarrarchiv Messen

Lueg nit verby 1984,

Bezirksschulberichte 1896/97, 1950/51: Grundbuch/Lagerbuch 1850,
Schulbauten

Bezirksschulberichte 1963/64, 1968/69, 1995/96

Kindergartenberichte